

Na Hans Christian Andersen - Dat Wichtje* mit de Swefelsticken*

Dat weer gräsig* kold, dat sneeide un wurr düüster an disse Avend - dat weer Olljahrsavend. In disse Koll un Düüsternis gung en lüttje, arm Wichtje mit bloot* Kopp un bloot Foten de Straat runner. Hör Foten wassen rood un blau van Koll. In hör Schuud* harr se en Bült* Swefelsticken un een Bund hull se in de Hand. Nüms* harr hör de hele Dag ok blots een Packje ofköfft. Smachterg un halv verkläömt gung se wieder un sach heel bedröövt ut, dat arm lüttje Wichtje! Sneeflocken fullen up hör lang, blond Haar. Ut all de Fensters glimmden de Lüchten un up de Straat rook dat so wunnerbaar na Goosbraa*. Dat weer ja Olljahrsavend*. In en Hook* tüsken twee Husen - de een stunn wat nahder an de Straat as de anner - gung se in Huukje daal*. Hör Benen harr se so hoog as dat gung an sük rantrucken, man se froor so leep. Na Huus hen - daarto harr se de Mood neet, harr se doch kien einzig Bund Swefelsticken verköfft. Vader sull woll düll* wesen un he harr so groot Hannen. Un kold weer dat ok in 't Huus. Hör lüttje Hannen weren haast* verfroren un stiev van Koll. Och! Een van de Swefelsticken anmaken, dat würr nu helpen. Of se dat woll wagen dürs, een ut dat Bundje to nehmen, an de Huuswand antorieten un hör Fingers daar tominnst en bietje an to warmen? Dat Wichtje harr dat al daan ... En Funkje eerst, denn de Flamm! Hell un warm! Wat en wunnerbaar Lücht in de Höhl van hör Hand! Dat

was as ..., as seet se nu vör en groot iesdern Ovend. Dat Kind dee hör Foten na de Ovend hen. De Töhnen* sullen ok wat van de Warmte hebben. Man do, mit eenmaal was de Flamm ut, de Ovend was weg. Se satt daar un harr blots noch de swart Stummel van de ofbrannt Swefelstick in hör Hand.

Se reet en neje an. De Schien full up de Müür un mitmaal was de Müür dörsichtig. Dat Wichtje keek in en moje Kamer. Daar was en Tafel to sehn, mit en fein witte Deken un mit dat mooiste Porzellan daarup. In en groot Kumm dampde en smakelk* braden Goos, de kunn een sehn un ruken. Nett do verglumm dat Lücht un daar was nix mehr to sehn as de koll Müür.

Dat Wichtje reet noch weer en Swefelstick an. Mit eenmaal satt se unner de mooiste Wiehnachtsboom. De was noch vööl groter as de, de se al sehn kunn harr dör de Glasdöör van de rieke Koopmann sien Huus. Keersen over Keersen ... dat Wichtje reet beid Arms hoog - man jüüst* do was dat Lücht weer ut! Se sach noch, dat de Lüchten van de Wiehnachtsboom hoger un hoger stegen, man denn kwamm se daarachter, dat dat woll doch de Steerns wassen, de an de Hemel in dat koll Lücht tinkeln* deen.

Een daarvan schoot andaal! En Settje was de Füürsteert noch boven to sehn. „Nu geiht een dood!“, see dat Kind. Dat harr se van hör Ootje* höört. Ootje was al lang dood un de eenzig Minsk, an de dat Wichtje hangen harr. Ootje see: „Wenn en Steern van de Himmel fallt, geiht en Minskenseel na Gott umhoog.“

Se reet noch en Swefelstick an, hell wurr dat umto. Un in dat Lücht stunn ...
Ootje! Un se keek hör levelk un smüüsterlachend an. „Ootje!“, reep dat Kind,
„Ootje, nehmi mi mit! Ik weet, dat du ok weer weggeihst, wenn de Swefelstick
utbrannt is! Nettso as de warm Ovend un de lecker Goosbraa un de moje
Wiehnachtsboom!“ Daar reet se all Sticken an, de se noch harr. Ootje sull noch
blieven! So mooi un so groot harr se Ootje noch nooit* sehn un nu nohm Ootje
dat Wichtje up de Arm un mitnanner flogen se sacht umhoog. Se föhlde nix mehr
van Koll, nix mehr van Smacht un nix mehr van Nood.

In de Hook tüsken de beid Husen hebben se hör funnen, as dat lecht wurr an de
eerst Mörge van dat neje Jahr. Um hör Mund was noch en Lachen to sehn ut de
leste Stünn van dat oll Jahr, ehrdat de Fröst dat Kind dood un stiev maken kunn.
De swarte Stummels van de Swefelsticken legen um hör to. „De hett sükwoll
warmen wullt“. So hebben de Lüü seggt. Nüms van de hett daar Künn van kregen,
wat dat Wichtje beleven dürs un wo blied se mit hör Ootje tüsken Olljahrsavend
un Neejahrsmörge ut disse Welt gahn is.

Quelle:

Überarbeitung der Übersetzung von „Das kleine Mädchen mit den
Schwefelhölzern“ nach Hans Christian Andersen von Johannes Diekhoff in
DIESEL 6 1993/94, S. 6f.

Vokabels:

Wichtje = kleines Mädchen

Swefelsticken = Streichhölzer

gräsig = grässlich

bloot = bloß, nackt

Schuud = Schürze

en Bült = eine Menge

nüms = niemand

Goosbraa = Gänsebraten

Olljahrsavend = Silvester (wörtlich: Abend des alten Jahres)

Hook = Ecke, Winkel

in Huukje daal = in die Hocke herunter

düll = wütend

haast = fast, beinahe

Töhnen = Zehen

smakelk = lecker, appetitlich

jüüst = genau

tinkeln = funkeln

Ootje = Oma (Kosewort)

nooit = nie

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

